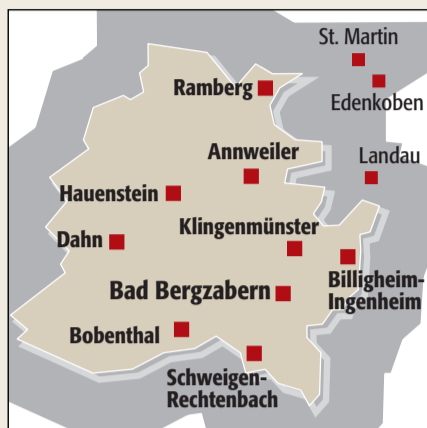


Marktplatz regional

NEUES AUS IHRER REGION



SÜW-TOUR: ICH FAHRE



Bernd Jung

... zwar regelmäßig Fahrrad, aber auf dem anspruchsvollen Terrain sollte man ein sehr engagierter Hobbyradler sein, wenn man bei unserem Jedermann-Charity-Radrennen an den Start gehen will“, so Bernd Jung, Vorstandsvorsitzender des Titelsponsors Sparkasse Südliche Weinstraße. „Bei der Staffeln am Sonntag gehen 15.30 Uhr, bei der auch Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, Olympiasieger Stefan Steinweg und Ex-Fußballer Olaf Marschall teilnehmen, werde ich auch in die Pedale treten“, sagt er. (red/Archivfoto: Van Schie)

Das Jedermann-Charity-Radrennen „SÜW-Tour“ startet am Sonntag, 16. Juni 2013, in Landau. Anmelden können Sie sich unter www.suew-tour.de. Infos auch auf www.rheinpfalz.de/leo-suew-tour.

IN DIESER AUSGABE

Einsatz für den Radelspaß

Die „Wasgau Biker“ laden in Silz zu einer Mountainbiketour ein. Seit rund 20 Jahren ist die Gruppe aktiv. Bei Veranstaltungen hat jedes der Mitglieder eine feste Aufgabe. **SEITE 2**

Wunsch wird Wirklichkeit

In Klingenmünster wurde im Klostergarten eine Mariengrotte errichtet. Am kommenden Samstag gibt es einen Festgottesdienst und eine Prozession zur Grotte. **SEITE 5**

SO ERREICHEN SIE UNS



Die Redaktion (auf dem Foto von links) ist für die vier „Marktplatz“-Ausgaben in der Südpfalz verantwortlich:
Natascha Ruske 06341 9294-16
Kathrin Ayaß 06341 9294-15
Holger Heitmann 06341 9294-12
Monika Kewes-Wenner 06341 9294-11
Fax: 06341 9294-20
E-Mail: marktsuedpfalz@rheinpfalz.de

Unser „Marktplatz regional“-Lesertelefon erreichen Sie rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche unter 06341 9294-14.

„Singt der Fisch noch?“

Stöbern und feilschen: Einmal im Monat ist am Samstag auf dem Neuen Messegelände in Landau Flohmarkt. 80 bis 120 Verkäufer sind dabei. Der Veranstalter hofft auf eine Sammelklage beim Land Rheinland-Pfalz und darauf, dass Flohmärkte wieder sonntags stattfinden können.

VON MARIE FRECH

Es ist Samstagmorgen, kurz nach acht Uhr auf dem Neuen Messegelände: 45 Verkäufer haben bereits im Morgengrauen ihre Stände beim ersten „Pälzer Krempelmarkt“ 2013 aufgebaut. Das Neue Messegelände bietet sich dafür an, man kann dort direkt parken und stört keine Anwohner. Im Gegensatz zu dem Flohmarkt unter der Überdachung beim C&C-Markt, muss hier jedoch das Wetter mitspielen – was diesmal nicht der Fall ist und sich auf den Umsatz auswirkt.

„Es liegt am Wetter und es ist ja noch früh“, erklärt Barbara Myster den bisher mäßigen Verkaufserfolg, den sie am gemeinsamen Stand mit Franziska Fritz hatte: „Es ist zumindest gut, wenn wir den Einsatz wieder rauskriegen.“ Beide kommen aus der Nähe Landaus und heben sich mit Anfang 20 vom Durchschnittsalter der Verkäufer ab. Was Flohmärkte betrifft, sind sie aber schon auf den Geschmack gekommen. „Gerade im vergangenen Jahr waren wir auf einigen. Es ist doch gut, wenn jemand noch Verwendung für Sachen hat, die man selbst loswerden möchte“, so Fritz.

Wenn überhaupt, kommt eher Kleinteiliges abhandelt, berichtet eine Verkäuferin.

Marktorganisator Rudolf Reis legt Wert darauf, dass es sich beim „Krempelmarkt“ tatsächlich um einen Trödelmarkt handelt. „Ich möchte keinen Basar haben, wir wollen keine Konkurrenz zur Innenstadt sein“, so der Deidesheimer. 30 bis 40 Stammhändler hat Reis, die auch andernorts auf seinen Märkten stehen. Reis trauert den Sonntagsmärkten nach. Während beim „Krempelmarkt“, der einmal im Monat samstags stattfindet, normalerweise 80 bis 120 Verkäufer teilnehmen, seien sonntags gut 200 dabei gewesen. Von einer Gemeinschaftsklage erhofft sich Reis Erfolg, so dass auch in Rheinland-Pfalz wieder



Wer sucht, der findet: Auf dem Flohmarkt in Landau gibt es vieles zu entdecken. Um den singen Plastikfisch (unten) wurde von den Marktbesuchern eifrig gefeilscht. FOTOS: N. KRAUSS/FRECH

sonntags Flohmarkt sein darf. Siegrid Wilhelm gehört zu den Verkäufern, die auf vielen Flohmärkten der Region anzutreffen sind. Heute bietet sie etwa Porzellan an – wie einige andere Verkäufer. Konkurrenz herrscht aber nicht, versichert die Edenkobenerin: „Man kennt die Leute ja und trifft sich immer wieder.“ Modeschmuck hat sie heute schon verkauft. Die Dose mit dem Schmuck hat sie gerne in ihrer Nähe, denn wenn überhaupt, kommt am ehesten Kleinteiliges abhandelt. Und was passiert mit den Gegenständen, die überhaupt nicht gefragt sind? „Was zu oft keinen Käufer gefunden hat“, so Wilhelm, „landet irgendwann doch zum Beispiel im Kleidersack“.

Das Ehepaar Hockenberger aus Neustadt verkauft zum ersten Mal auf einem Flohmarkt: „Wir müssen Zuhause ein bisschen räumen. Also kommt heute alles billig raus.“ Ein „Klassiker“ erregt schon gleich die

Aufmerksamkeit einer potenziellen Kundin: „Singt der Fisch noch? Wie viel wollen sie denn dafür?“, fragt sie und deutet auf den Plastikbarsch. Schon geht das Feilschen los: „Wissen Sie, was der neu kostet?“ Am Ende entscheidet sich die Frau zwar nicht für den Fisch, handelt aber den Preis für eine gebrauchte, „aber quasi neue“ Handtasche herunter. Gegenüber verkauft eine Frau aus Rodalben getragene Schuhe. Flohmärkte sind ihr Hobby, für das sie auch ins Saarland und nach Hessen reist. „Dort finden Flohmärkte immerhin noch sonntags statt“, erklärt sie. Neben den Besuchern, die sich ohne feste Kaufabsicht umsehen, stößt man auf Menschen, die gezielt Gegenstände suchen, die man oft nur auf Trödelmärkten findet. Heidi Neigenfink aus Essingen etwa, stöbert nach Objekten aus dem Ersten Weltkrieg. „Ich betreibe ein bisschen Ahnenforschung.“



Marktwegfest: Umzug mit Rittern

RAMBERG/DERNBACH. Bis in das späte 19. Jahrhundert trugen die Frauen und Männer aus Ramberg und Dernbach ihre Waren auf den Markt in Landau. Der heute historische, ausgeschilderte Wanderweg nach Landau ist exakt der gleiche Marktweg wie vor 200 und mehr Jahren. An diese beschwerliche Zeit erinnert das Marktwegfest, das am Sonntag, 26. Mai, ab 11 Uhr bis etwa 18 Uhr gefeiert wird. Um 11 Uhr findet der musikalische Auftakt an der Kreuzung Marktweg/Dekan-Schill-Straße statt. Die Gestaltung übernehmen das Orchester der Grundschule Ramberg, die „Hinterberger Weisenbläser“, „Didgeridoo“, die Dernbacher „Mundharmonie“ und die Herxheimer „Saitenhüpfer“. Ab 12 Uhr gibt es zu jeder vollen Stunde eine Weinprobe mit Didgeridoo-Klängen im oberen Marktweg. Nach 13.30 Uhr beginnt der historische Umzug über den Marktweg, begleitet von Bürstenbindern, Marktleuten, Edelfrauen und Rittern. Ab 15.30 Uhr musiziert das Duo „Scurrilitas“. (red)

Musik: Jazz-Frühshoppen

DAHN. Die „Jazz-Freunde Dahn“ laden am Sonntag, 26. Mai, zum Jazz-Frühshoppen ins Alte E-Werk, Pestalozzistraße, Dahn. Ab 11 Uhr bis in den späten Nachmittag geben sich vor dem Alte E-Werk auf der „Offenen Bühne“ Vereinsmitglieder ein Stelldichein mit Gastmusikern und Freunden. Jeder interessierte Musiker, Amateur oder Profi, kann spontan mitmachen bei der Session oder eine Solo-Einlage geben. Zur Stammbesetzung der Hausband gehören unter anderem Lothar Frary (Klavier), Benno Stoeckel (Gitarre), Martin Stoeckel (E-Bass) und Dietmar Bäuerle (Schlagzeug). Als musikalischer Gast ist unter anderem die Rock-Big-Band des Dahner Gymnasiums zu hören. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (red)

Treffen: Thema „Multiple Sklerose“

ANNWEILER. Die Multiple-Sklerose (MS) Selbsthilfegruppen aus Annweiler und Landau wollen sich am Dienstag, 28. Mai, ab 17 Uhr anlässlich des Welt-MS-Tages vorstellen. Sie laden zum Austausch zu den Themen Behinderung, Pflege und Krankheitsbewältigung in die Verbandsgemeindeverwaltung Annweiler, Messplatz 1, Sitzungssaal. Es gibt Vorträge: „Ursachen von Behinderungen“, Dr. Christoph Wiegand (Chefarzt Innere Medizin der Klinik Annweiler); „Alltagsbewältigung mit Behinderung“, Ilse Kirsch (Krankenschwester, Ambulante Kranken- und Seniorenpflege Annweiler) und „Krankheitsbewältigung“, Klaus Rimpau (Gruppensprecher Selbsthilfegruppe Landau). (red)

Zur Sache: Flohmarktgesetz

Der Ministerrat hat dem Entwurf eines „Landesgesetzes über Messen, Ausstellungen und Märkte“ (LMAMG) zugestimmt. Das geht aus einer Pressemeldung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums vom Februar hervor.

Damit sei der Weg frei für die Anhörung von Verbänden, Kirchen oder etwa Gewerkschaften: „Wir wollen Floh- und Trödelmärkte. Wir wollen, dass Menschen solche Märkte auch an einigen Sonntagen im Jahr besuchen können. Auch der Bummel über Bio-, Töpfer- oder

Kunsthandwerkermärkte und andere Spezialmärkte ist beliebt und soll unbeschwert möglich sein“, wird Wirtschaftsministerin Eveline Lemke zitiert. Nach Urteilen von Verwaltungsgerichten, die wegen Verstoßes gegen das rheinland-pfälzische Feiertagsrecht keine Sonntagsflohmärkte mehr erlaubten, habe es dringend einer gesetzlichen Neuordnung bedurft, lautet die Meldung weiter.

Der vorgelegte Entwurf benennt unter anderem die Voraussetzungen für die Durchführung von

gewerblichen Märkten: Danach können Kommunen an insgesamt acht Sonntagen im Jahr, 11 bis 18 Uhr, „Marktsontage“ festlegen. Dann können wahlweise bis zu vier Floh- und Trödelmärkte stattfinden und/oder bis zu acht „Spezialmärkte“.

Gesetzliche Feiertage sind dabei ausgenommen und in der Weihnachtszeit sind nur Weihnachtsmärkte möglich. Die Marktsontage dürften auch nicht aufeinanderfolgen. Andere Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage müssten

abgegeben werden. Noch im Sommer solle das Gesetz verabschiedet werden.

Nach Abschluss des Anhörungsverfahrens erfolge momentan die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und danach die rechtsformliche Prüfung, bevor der Entwurf dem Ministerrat ein zweites Mal zugeleitet werde. Dann erst werde das Papier in den Landtag eingebracht, erklärt Nicola Diehl vom Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Wirtschaftsministeriums. (mey)

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

aktivmarkt Albrecht

Wir bieten auf 2.000 qm für unsere Kunden Einkaufserlebnisse und viel Frische rund um das Lebensmittelsortiment. Für unseren Markt in der Kapellerstraße 11 in Bad Bergzabern suchen wir ab dem 01.06.2013 oder nach Vereinbarung eine(n)

Verkäufer(in) für den Bedienungsbereich Wurst/Fleisch, in Teilzeit

Dafür brauchen Sie

- eine abgeschlossene Ausbildung im Lebensmitteleinzelhandel oder als Koch (Köchin)
- mehrere Jahre Berufserfahrung im Bedienungsbereich
- teamorientierte und selbständige Arbeitsweise
- kundenorientiertes, sicheres und freundliches Auftreten

Unser Angebot

- sichere Zukunftsperspektive in einem traditionsreichen, wachsenden Unternehmen
- leistungsgerechte Vergütung
- angenehmes Arbeitsumfeld innerhalb eines motivierten Teams

WIR LIEBEN
LEBENSMITTEL

Sie sind interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich aller Arbeitszeugnisse mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

Wir freuen uns auf Sie!

Albrecht Supermarkt GmbH
z. Hd. Herrn Albrecht
Kapellerstr. 11
76887 Bad Bergzabern